



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

MCCLXXXI. Markgraf Jobst gebietet den Grafen von Schwarzburg, auf  
seinen Todesfall bei dem Markgrafen Wilhelm zu Meissen mit der Alt- und  
Neu-Mark Brandenburg, so lange zu bleiben, bis demselben das ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

unfern anhangenden Infigeln, Geben czum Berlyn, [Nach Crists geburt Vierzehenhundert jar und darnach In dem dritten jare, des nehten Sunabends vor sand Catherinen tage.

Aus einer Copie der Joachimsthal'sch. Schulbibliothek. — Festschrift in Gercken's Cod. VI, 587.

MCCLXXXI. Markgraf Jobst gebietet den Grafen von Schwarzburg, auf seinen Todesfall bei dem Markgrafen Wilhelm zu Meissen mit der Alt- und Neu-Mark Brandenburg, so lange zu bleiben, bis demselben das darauf vorgestreckte Darlehn bezahlt worden, am 5. Dez. 1403.

Joſt, von gotis gnaden Maregraffe czu Brandenburg, Maregraffe vnd Here czu Merhern. Edeln graffe heinrich vnd graffe Gunther von Swarcz-purg, herren czu Sundirshufen vnd czu Arnstete liben getruwen! Alz wir uch vnser lande die alde vnd nuwe Margke czu Brandenburg empfolen vnd ingeentwert haben Thun wir uch wiffin, daz vns der hochgeborn furste vnser liber Swager Maregraffe Wilhelm von Missin vier tusend Behemische schog vnd nuyn tusend hundirt vnd acht vnd czwenzig vngerische guldin gelehin hat, dem wir daz geld uff der Margke bewiset haben In solchir masse, ab an vns icht geschege von todis wegin, da got vor sy, daz er denne des selbin syng geldis an der Marke warten vnd daz daruff haben solle. Dauon heiffen wir uch ernstlichin vnd festiglichin mit diesem brieffe, Weres sache daz so an vns icht geschege von todis wegin, da got vor sie, ehir wir ym daz gnante sin geld bezaltten, daz ir uch denne mit vnsern Slossen, landen, luten vnd Ammechten in der Margke die ir so von vnsern wegin innehabt, an den obingnanten vnsern liben Swager Maregrafen wilhelm von Missin aller masse alz an vns haldin, syn gewarten, bie ym bliben vnd ym gehorsam sin sollit biz alz lange, daz ym daz obingnante sin geld, daz wir ym so schuldig sin nach vnsern brieffis lute den er darobir hat, ganz und gar bezaltt adir sin wille darvmb gemacht wordet daz ym billich genuget, daran tut ir vns czu dangke. Ggebin czu friberg, an der Mitte-wochin sente Nigklaus abinde, Anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>mo</sup> Tertio.

Nach dem Originale im Königl. Sächsisch. Staats-Archiv in Dresden.

MCCLXXXII. Graf Heinrich zu Wernigerode und Graf Ulrich zu Regenstein verbinden sich mit einander gegen ihre Feinde auf 6 Jahr, am 16. Febr. 1404.

We Hinrek, van der gnade godes greue to Wernigrode vpp eyne süd, vnd we Olrek, van der gnade godes greue to Reynsten vpp ander süd, bekennen endrechtliken mit enander in dissem breue, dat we dorch truwe vnd dorch notsamicheyt willen mit wolbedachtem mode vnd nach rade vnser beyder man vns hebben voreynet vnd tohope ghe-dan van duffer antredene tūd wente to pafchen vort ouer ses iar in duffer wise alle hir na